

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 20 (1904)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

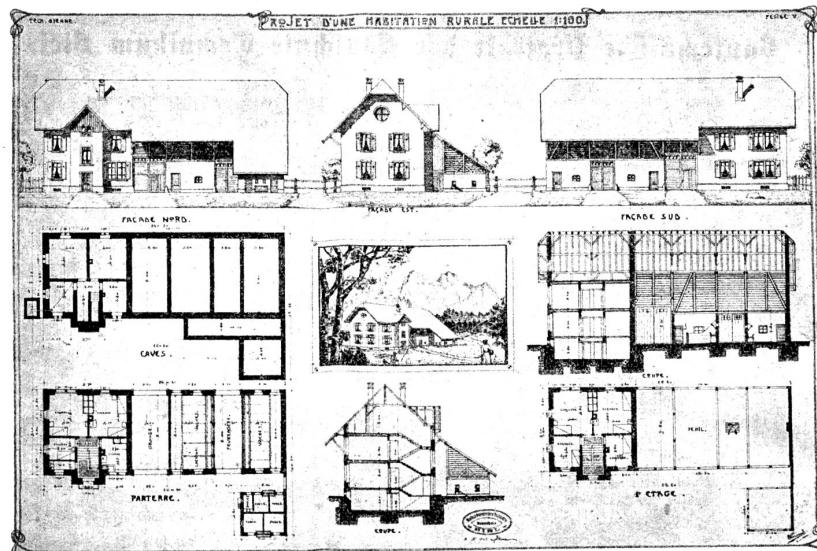
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Granit-Trottoir-Randsteine für Wittenau-Stadt an Antonini & Co. in Wassen.

Biberkorrektion bei Buch (Schaffhausen). Die Maurer- und Betonarbeiten für eine eiserne Straßenbrücke, 2 Fußgängersteige und eine Wehranlage an Baumeister Rossi in Schaffhausen.

Erstellung eines Dammes als Angelfang zur Anlage des neuen Schießplatzes in Bottmingen bei Basel am Ramstein & Irniger, Basel.

Ableitung einer Strecke des Dorfbaches in Wallisellen an G. Bonaldi, Bauunternehmer, in Dübendorf.

Erstellung von buchenen Nienenböden im Schulhaus Dällikon (Zürich) an A. Reiser, Parquetterie, Altstetten-Zürich.

Lieferung von zirka 400 Klappstühlen für den Gemeindeaal Menziken (Argau) an Suter-Schreiter & Co., Zürich.

Lieferung von 25 Schulbänken für die Gemeinde Freudentorf (Baselland) an G. Schneider, Lehrer in Biens, nach dessen patent. System.

Neubau der Gemeinde Bärtschwil auf ihrem Hofe „Wasserberg“. Maurer- und Zementarbeit an Baumeister Steiner in Laufen; Zimmerarbeiten an Zimmermeister Borer in Bärtschwil.

Schulhaus Truttikon. Blind- und Parquetboden an Müller-Deller, Baugeschäft, Wülflingen; Glaserarbeit an Glasermeister Maugweiler, Dierlingen.

Schulhausanbau Boltigen (Simmental). Sämtliche Arbeiten an Grüttner & Schneider, Baugeschäft, Thun. Bauleitung: G. von Mühlenden, Bern.

Wohn- und Geschäftshaus-Neubau in Olten. (Franz Menotti, Baugeschäft, Olten.) Granitarbeiten an Daldini & Rossi in Osgona; Sandsteinarbeiten an G. Hengeler, Steinbruchbesitzer, in Unterägeri.

Neubau der Spar- und Baugesellschaft der Fabrik Obrecht & Cie. in Grenchen. Spenglerarbeit und Bleibleitung an G. Kulli in Solothurn.

Erstellung eines Wasserjammlers im Grünholz Gofau (St. Gall.) an Markus Bertscher, Maurermeister in Gofau.

Erstellung einer Quartierstraße im Dorfe Wängi (Thurgau) an G. Bruggmann, Kunzikon bei Wängi. Bauleitung: J. Eigenmann, Stadtgeometer, Frauenfeld.

Neubau für A. Stüber, Tierarzt, Biberist. Maurer- und Zementarbeiten an Gebr. Grüttner; Kunstein- und Eisenlieferung an Gebr. Rabizoni; Zimmermannsarbeiten an U. F. Kaiser; Spenglerarbeiten an Küpfer, Spengler, alle in Biberist; Dachdeckerarbeit an Jul. Frei in Solothurn. Bauleitung: Fischer-Wengi, Solothurn.

Arbeiten im Gemeindeschulhaus Fislisbach. Die Maurer- und Zimmerarbeiten an Biland, Baumeister, Baden; Schreiner- und Glaserarbeit an L. Wetstein, Schreiner, Fislisbach; Malerarbeit an Irniger, Maler, Nieder-Rohrdorf; Installationsarbeiten an Demut, Schlosser, Baden. Bauleitung: Architekt Dorer, Baden.

Appenzeller Straßenbahn. Güterschuppenanbau in Appenzell an Baumeister Nippe in Gonten bei Appenzell; Wagenremise in Appenzell und Rolladenverschlüsse für die Lokomotivremise an J. Scheer, Schlossermeister in Herisau. A.

Wasserversorgung Münchenstein. Quellsfassung und Erstellung einer Brunnenstube an B. & J. Rapp, Basel; Deffinen und Wiederdichten von 890 m Leitungsgruben an Ed. Grub, Maurer, München-

stein; Legen und Verdichten der Leitungsröhren an Bölliger & Huggel, Münchenstein. Bauleitung: H. Wenziker, Ingr., Basel.

Wasserversorgung Saalund (Töltal). Sämtliche Arbeiten an Karl Frei, Ingenieur, Winterthur.

Bleibleiteranlagen auf 3 Gebäuden in Mühlchi (Bern) an Christ. Schenk, Schlosser, Kirchberg (Bern).

Arbeiten in der Alp Arpiglia, Gemeinde Znoz (Engadin). Erstellung einer neuen Scherme, Entwässerungsanlage, Wasserleitung, Reparatur des Alpweges an Beso Umberto, Unternehmer, Celiana.

## Verschiedenes.

**Bauwesen in Bern.** Der Berner Regierungsrat hat als Bauplatz für das neue Oberseminar eine Parzelle des dem Staate gehörenden Teils des Muesmattfeldes gewählt. Das als Bauplatz für das Seminar bestimmte Areal stößt an die Freie Straße und das Chemiegebäude an. Der Neubau würde aber nicht an die Freie Straße, sondern mehr landeinwärts an den Rand der Mulde hinter dem in Verlängerung der Muesmattstraße stehenden Schuppen mit Wohnung (Nr. 7) gestellt werden und so eine freie, ruhige Lage erhalten. Das wertvolle Bauterrain an der Freien Straße bleibe reserviert. Es werden nunmehr die Baupläne ausgearbeitet, um in der Mäusefession des Grossen Rates den nötigen Kredit verlangen zu können. Wenn irgend möglich, soll der Neubau vor dem nächsten Winter noch unter Dach gebracht werden, damit er im Herbst 1905 bezogen werden kann.

— **Stadtbibliothek und Casino.** Der Burgerrat hat Architekt von Rodt für den Umbau der Stadtbibliothek und Architekt Lindt für den Casinoneubau zu bauleitenden Architekten gewählt.

**Bauwesen in St. Gallen.** (Korr.) Soeben hat man mit den Arbeiten für die provvisorischen Anlagen auf dem Personen-Bahnhof St. Gallen begonnen. Diese Anlagen, Perrons, Treppen und Überführungen sind des eidgenössischen Schützenfestes wegen unumgänglich nötig geworden und dürfen wohl auch nachher für längere Zeit benutzt werden, bis die Ausführung des ganzen Bahnhofsumbaues Tatsache sein wird. A.

**Bauwesen in Luzern.** Draußen an der sonnigen Halde, mit Einschluß des Lüzelmatthebietes, entstehen neue und dann wieder durch Umbau vergrößerte Fremdenetabliissemente. Zu einzelnen großen Gasthäusern hört man hämmern und „werchen“ aller Art; bedeutendere Umbauten zu Hotelzwecken finden gegenwärtig statt: am Kornmarktplatz (beim „Raben“), an der Seiden-

hofstraße (Neueinrichtung), an der Zentralstraße (Neueinrichtung), an der Hirschmatt-Habsburgerstraße, wo der bisherige „Ridwaldnerhof“ (früher „Biregghof“ geheißen) der Fremdenindustrie ebenfalls dienstbar gemacht werden soll.

(Eingesandt.) Die Schulgemeinde Wil (St. Gallen) hat vorletzen Sonntag einstimmig den Bau eines neuen Knabenschulhauses nach den Plänen von Architekt P. Truniger in Wil im Kostenvoranschlag von 190,000 Franken beschlossen. Die Gesamtkosten inkl. Bauplatz belaufen sich auf 236,000 Franken, woran die Bürgergemeinde einen Beitrag von 20,000 Fr. leistet.

Mit dem Neubau soll dieses Frühjahr begonnen werden und man rechnet, denselben im Sommer 1905 beziehen zu können.

**Schulhausbau St. Margrethen (St. Gallen).** (Korr.) Die neue bürgerliche Schulgemeinde St. Margrethen hat den Schulrat ermächtigt, Plan und Kostenberechnung für ein neues Schulhaus erstellen zu lassen. A.

**Kirchenbau Altstätten (Rheintal).** Die evangelische Kirchengenossenversammlung Altstätten genehmigte die Anträge betreffend den Bau der neuen evangelischen Kirche nach den Plänen von Architekt Reber in Basel und bewilligte einen Totalkredit von 280,000 Fr.

(Korr.) Die Schulgemeindeversammlung Oberuzwil hat die Ausführung eines neuen Schulhauses abgelehnt, dagegen den Ankauf der schon längst leer und unbewohnt stehenden „Rotfarb“ beschlossen. Das Gebäude kommt die Gemeinde auf 12,000 Fr. zu stehen, wozu noch die Kosten für den Umbau mit 5200 Fr. zuzuschlagen sind. A.

Die Bezirksgemeinde Einsiedeln hat den Bau einer Turnhalle beschlossen. Der Voranschlag beträgt 41,000 Fr.

**Brückenbau Bauma.** Die stark besuchte Gemeindeversammlung vom 27. März beschloß einstimmig, beim Dorfe Bauma eine neue eiserne Többbrücke im Kostenvoranschlag von 10,500 Fr. zu erstellen, da die alte hölzerne Brücke schon seit längerer Zeit für den Wagenverkehr gesperrt werden musste. An die Baukosten haben die interessierten Landbesitzer 4000 Fr. beizutragen; der mutmaßliche Staatsbeitrag wird circa Fr. 3000 sein, so daß die Gemeinde noch mit 3—4000 Fr. belastet wird.

Der Bahnhof Adliswil wird demnächst eine gedeckte Vorhalle erhalten, die einem längst gefühlten Bedürfnisse abhelfen soll. Die Kosten sind auf Fr. 2000 devisiert, an welche die Gemeinde Fr. 500 beiträgt.

**Anstaltsbauten im Kanton Bern.** (rd.-Korr.) Die für die Landesteile Oberaargau und Emmental projektierte Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf ist ihrer Verwirklichung neuerdings um einen Schritt näher gerückt, indem die Einwohnergemeinde Burgdorf beschlossen, der Anstalt außer den bereits bewilligten reglementarischen Beiträgen von 5 Cts. per Kopf der Bevölkerung für die Betriebs- und 30 Cts. für die Baukosten noch einen Extrabeitrag von Fr. 6000 an den Ankauf eines Bauplatzes zu gewähren. Diesen Bauplatz liefert die Burgergemeinde zum Grundsteuerschätzungswerte, woran sie noch selbst einen Beitrag von Fr. 3000 spendet.

Da nun fast alle beteiligten Gemeinden ihren Beitritt erklärt und die reglementarischen Beiträge zu übernehmen beschlossen haben und da ferner von der eidg. Volksschulsubvention der Anstalt eine beträchtliche Summe zufällt, so dürfte mit dem Bau schon demnächst begonnen werden.

Auch noch zwei andere Anstaltsbauten werden im Kanton Bern demnächst in Angriff genommen, nämlich

die Neubauten der Erziehungsanstalten Landorf und Worben, die sich längst als zu klein erwiesen haben und für deren Neubau der Große Rat jüngst Kredite im Gesamtbetrage von Fr. 320,000 bewilligt hat.

Ein neues Schulhaus im Kostenvoranschlag von Fr. 120,000 wird sodann in der jurassischen Gemeinde Malleray erbaut, wo man zugleich von Gemeinde wegen Anstrengungen macht, neue Industrien einzuführen.

Das so mächtig und zielbewußt aufstrebende Langenthal, schon jetzt ausgestattet mit prächtigen Bauwerken, wovon namentlich die vielgenannte äußerlich einfache, aber technisch hochinteressante Zentralmarkthalle viel Aufsehen erregt, hat auf der herrlichen Promenade im Wildpark auf dem Hinterberg einen neuen hervorragenden Anziehungspunkt erhalten. Dort hat nämlich Herr Zwahlen auf luftiger Höhe, die einen unvergleichlichen Fernblick auf Jura und Alpen ebenso wie auf die zu Füßen liegende Talstadt bietet, ein luxurioses Restaurant in reinem, eigenartig sich ausnehmendem altdutschen Stil mit großer, abschließbarer Veranda und großem Garten mit künstlerisch geschmackvoll ausgestattetem Musikpavillon erbauen lassen. Der große, durch weite große Bogenfenster aussreichende erhelle Restaurationsaal, von einer schönen Kuppel gekrönt, ist mit prächtigen Wandmalereien geschmückt. Das neue Etablissement, das dem Kunst- und Spekulationszinne des Hrn. Zwahlen alle Ehre macht, äußert bereits eine große Zugkraft.

**Kursaal Thun.** Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft „Thunerhof“, „Bellevue“ und „Kursaal“ in Thun hat eine bedeutende Vergrößerung des Kursaals beschlossen. Die baulichen Veränderungen beginnen sofort und werden derart gefördert, daß dieselben bis zur Gründung im Monat Mai beendet sein werden.

**Das Krankenhaus Thun** soll um einen Anbau vergrößert werden, um einen Operationsaal zu erhalten.

**Die Einwohnergemeinde Burgdorf** hat für die Erweiterung der Bad- und Schwimmanstalt die erforderlichen Kredite bewilligt.

An Stelle der früher in Aussicht genommenen unentgeltlichen Abtretung des Bauplatzes an die zu errichtende Anstalt für schwachsinnige Kinder werden nun Vorbübventionen und zwar 6000 Fr. von der Einwohnergemeinde und 3000 Fr. von der Burgergemeinde.

**Die Pläne für die Erweiterung des Bahnhofes Zweisimmen** zur Einführung der Bahn von Montreux liegen bereits öffentlich auf. Es wird ein neuer Bieh- und Holzverladeplatz erstellt und die Lenkerstraße verlegt.

**Fabrikbaute.** In Reinach (Aargau) erstellt die bekannte Firma Hädiger & Cie. ein weiteres großes Fabrikgebäude, ein erfreuliches Zeichen für den Gang der für den Kanton Aargau wichtigen Tabakindustrie.

**Bauwesen am Aegerisee.** Ostwärts vom Dorfe Unterägeri, in reizender Lage am Bergesabhang, läßt Dr. Alo. Hürlmann eine größere Heilstätte für Erwachsene errichten und in Oberägeri wird die ebenfalls prächtig gelegene Pension „Güttsch“ diesen Sommer eröffnet werden. Das, sowie Erweiterungen und Verschönerungen an schon bestehenden Kuranstalten beweisen zur Genüge den hierzeitigen Sinn für die Fremdenindustrie.

**Schulhausbau Rapperswil.** Die kath. Schulgemeinde Rapperswil hat den Bau eines neuen Schulhauses nach den Anträgen der Schulbehörde zum Kostenvoranschlag von 177,000 Fr. nach den Plänen der Architekten Gaudy und Melcher an Stelle des alten neben der Stadtkirche beschlossen. Der Bau soll sofort begonnen

und so gefördert werden, daß das neue Schulhaus im Spätsommer 1905 bezogen werden kann.

**Bauwesen in Trogen.** (Korr.) Beim Gasthaus zum Bad an der Goldach bei Trogen gedenkt Bauunternehmer Proserpi in Speicher eine Badanstalt und Eisbahn zu erstellen. Bezügliche Projekte sind bereits ausgearbeitet worden. A.

**Bauwesen in Glarus.** Wie die Entwicklung des Kleingewerbes bei tüchtiger Geschäftsführung zum Großbetrieb überleiten kann, zeigt die Zigarren-Fabrik Römelberger & Cie. in Glarus. Mit Befriedigung bemerkt man bei der Fabrik Bauprofile, die eine bedeutende Erweiterung derselben bezeichnen. Statt der bisherigen 100 Arbeiter dürfte dieses Geschäft nach erfolgtem Ausbau deren wohl die doppelte Zahl beschäftigen können. Herr Römelberger kam vor Dezennien als Angestellter des Hrn. Winteler nach Glarus, etablierte sich und brachte ein eigenes Geschäft von ganz kleinen Anfängen auf die Höhe eines durchaus konkurrenzfähigen Unternehmens. Zwei unternehmende Schwiegersöhne haben ihm jetzt die Arbeitslast abgenommen.

**Kanalisation Zug.** Die Einwohnergemeinde der Stadt Zug verweigerte den Kredit von 2500 Fr. für Ausarbeitung eines umfassenden Projektes für Schmiedekanalisation, gewährt dagegen 500 Fr. für Aufstellung eines Projektes für teilweise Schmiedekanalisation und Entfernung der Schlachthäuser aus dem Weichbild der Stadt.

**Erweiterungsbauten Königsfelden.** Der aargauische Regierungsrat beschloß, die kantonale Baudirektion zu veranlassen, sofort mit den nötigen Vorarbeiten zur Erweiterung der Anstalt Königsfelden zu beginnen.

**Bauwesen in Baden.** Das „Bad. Tagbl.“ berichtigt die auch in unser Blatt übergegangene Notiz betreffend Renovation des Gerichtshauses. Die Einwohnergemeinde Baden bewilligte für den Umbau des Baldingerhauses und für die Neuerstellung städtischer Verwaltungszimmer 20,000 Fr., nicht aber für den Umbau eines Gerichtshauses. Dagegen gab das „Fremdenblatt“ dem Gedanken Ausdruck, man möchte bei dieser Gelegenheit

auch eine kunstgerechte Renovation des Badener Gerichts-, ehemal Tagsatzungsraumes vornehmen. Es handelt sich also um eine schöne Anregung, die vielleicht in späteren Jahren einmal verwirklicht wird.

**Bauwesen in Herzogenbuchsee.** In anmutiger Höhe auf dem Hänsiberg in Herzogenbuchsee, mit prachtvoller Aussicht auf den blauen Jura, hat die Gemeinde Herzogenbuchsee, um es der Privatpekulation zu entziehen, das schönste Bauterrain erworben und mit einem hequemen Straßennetz durchziehen lassen, welches nun bald vollendet sein wird. Von diesem Bauland werden Samstag den 2. April die drei ersten Bauplätze, jeder zirka 10,000 Quadratfuß haltend, an eine öffentliche Steigerung gebracht.

**Bauwesen in Interlaken.** (rd.-Korr.) Wie sehr auch im Baugewerbe nach und nach die Schmiedekonkurrenz und Preisdrückerei Platz greift, liefert ein Beispiel der Jahresbericht des Bezirksspitals Interlaken. Dem im Bau begriffenen neuen großen Institute mußte eine freie Terrasse angegliedert werden. Eine einheimische Firma hatte die Arbeit zu zirka 5000 Fr. offeriert. Dieses Angebot wurde aber abgelehnt, da ein auswärtiger Unternehmer die Terrasse um volle 1200 Fr. billiger zu erstellen sich anheischig machte und es auch tat.

Im übrigen schreiten die Arbeiten an diesem gemeinnützigen Gebäude, das rund 270,000 Fr. kosten wird, rüstig fort. Bemerkenswert und bei Bezirksspitälern neu ist die hier auf Drängen der Aerzte beschlossene Einrichtung von zwei Operationsräumen, eines größeren aseptischen und eines kleineren für Operationen von septischen (eiterigen) Kranken. Darin liegt ein großer hygienischer Fortschritt. Vorzüglich angelegt wird auch die Kanalisation, welche allein 11,000 Fr. gekostet hat. Der Bezug des neuen Krankenhauses soll im kommenden Herbst erfolgen können.

Von Fortschritt zeugt der Beschluß der Gemeinde Interlaken, sich eine eigene Dampfstrassenwalze im Kostenvoranschlag von 9000 Fr. anzuschaffen.

**Bauwesen in Willisau.** Die Arbeiten zur Fassung und Zuleitung der Neueneggquellen gehen ihrer Vollendung entgegen, und es ist die Wasserversorgung in Zukunft imstande, genügend Kraftwasser abzugeben. Die Anlagekosten erreichen den Voranschlag nicht.

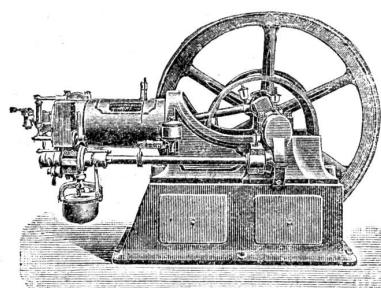
Auch die Vorarbeiten für die Straßenkorrektion mit Trottoir-Anlage der Hauptgasse sind in Angriff genommen. Die Lieferung der Trottoirrandsteine, die aus Granit erstellt werden, sind der Firma Antonini & Cie. in Wassen übergeben worden. Sobald die Einspruchsfrist der Häuserbesitzer abgelaufen und allfällige Differenzen beglichen sind, werden auch die übrigen Arbeiten zur Konkurrenz ausgeschrieben. Das alte Stadtplaster wird also bald verschwinden und einer Straßenanlage Platz machen, die einen längst vorhandenen Lebelsstand beseitigt.

Der obere Turm, auf dessen Erhaltung als historisches Bauwerk und Wahrzeichen von Alt-Willisau Wert gelegt wird, ist letztes Jahr renoviert worden und hat diesen Frühling eine neue Zierde erhalten. Dem guten alten Kerl ist ein Storchenbett aufs Haupt gesetzt worden.

**Kanalisation Ragaz.** (Korr.) Für den Kurort Ragaz ist vom Ingenieurbureau L. Kürsteiner in St. Gallen ein Projekt für eine rationelle Kanalisation ausgearbeitet worden. Die Ausführung dieses neuen Werkes würde sich der vor einigen Jahren mit großen Kosten ausgeführten Wasserversorgung würdig anschließen. A.

Iseiwald hat zum Zwecke reichlicherer Versorgung der Ortschaft mit gutem Trinkwasser die Erwerbung mehrerer Quellen beschlossen.

## Gasmotoren-Fabrik Deutz Filiale Zürich.



### Deutzer Motoren

von  $\frac{1}{2}$ —2000 PS. 1780b

für Gas, Benzin, Petroleum, Spiritus etc.

Neueste Konstruktion mit bis dato

unerreicht geringem Brennstoffverbrauch.

Benzin-, Petrol-Lokomobilen. Schiffsmotoren.

### Kraftgasmotoren von 6—2000 PS

Kohlenverbrauch für nur  $1\frac{1}{2}$ —3 Cts. per PS und Stunde.